

Hyperborea in Halle Mötlich.

Der Mötlicher Musiksommer ist bei seinen Fans bekannt für seine stilvollen klassischen Konzerte. Erneut ging Herr Bartels, der Organisator, mit der DFG ein „Wagnis“ ein. Das war schon 2007 so, als das Hallensia-Quartett mit dem finnischen Tenor Harri Kaitila eine Brücke „Von Tango zu Händel“ baute.

Dieses mal legten wir noch einen drauf - FinnischFolk. Am 25. Mai 2012 kam die Gruppe Hyperborea in die St. Pankratius-Kirche in Halle Mötlich. Schon eine Stunde vor Konzertbeginn kamen die ersten Gäste und die Kirche füllte sich zusehends.

Zusätzliche Stühle mussten geholt werden. Die Kirche war rappellvoll und die Spannung stieg. Wird diese Musik den Nerv des Stammpublikums treffen?

Schon während der ersten Töne wogen sich die Reihen im Takt. Herrn Bartels und auch mir fiel ein Stein vom Herz. Die Musik kam an. Dies zeigte auch minutenlanger Applaus nach den einzelnen Titeln. Auch die Pause, für die Mötlicher völlig ungewohnt, nutzte niemand um zu gehen. Ganz im Gegenteil!

Viele Besucher verweilten nach dem Konzert im Kirchgarten. Uwe Bischhoff lud mit Elchgulasch, Lapin Kulta und vielen weiteren finnischen Köstlichkeiten zum Bleiben ein. Es wurde geschätzt, und der Stand der DFG mit Infomaterialien und finnischer Literatur wurde zum Anziehungspunkt. Vielen Dank an Peter Winklhofer und Nils Grund für die Standbetreuung!

Zu später Stunde ließ sich Hyperborea spontan noch zu einer kleinen Zugabe ihrer Kunst unter den Linden hinreißen. Mit den Melodien im Ohr und den Eindrücken einer lauen Sommernacht ging dieser herrliche Tag zu Ende.

Christian Freytag